

5er-Skala um 0,5 Punkte höher als in Deutschland ist, während in Deutschland die Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften etwas stärker wirken. Insgesamt zeigt sich aber bei allen methodischen Unterschieden eine erstaunliche Übereinstimmung der Ergebnisse. Der grösste Einfluss wird demnach einerseits intern von verschiedenen Ebenen der Redaktion, andererseits vom Publikum ausgeübt.

7.4.6 Zusammenfassung

Bei den liechtensteinischen Medien arbeitet neben der Kernbelegschaft von Festangestellten ein je nach Medium unterschiedlich hoher Anteil an Freischaffenden. Die Schlüsselressorts werden dabei von den Festangestellten betreut. Routinen zur Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung der Medien sind nur unzulänglich entwickelt, wobei zwischen den einzelnen Medien deutliche Unterschiede zutage treten. Im Vergleich mit der Schweiz werden dabei publizistische Kriterien weniger stark, ökonomische Belange und Einflüsse stärker gewichtet. Bei den Arbeitsbedingungen werden Defizite sichtbar, die sich je nach Medium auf das Arbeitsklima, die journalistischen Perspektiven, die finanzielle Seite oder die Weiterbildungsmöglichkeiten beziehen. In der Berufsauffassung unterscheiden sich die liechtensteinischen Journalisten kaum von den Schweizer Kollegen. An oberster Stelle liegt die neutrale Berichterstattung. Dies wird aber durch einen vergleichsweise hohen Einfluss der politischen Parteien im Alltag in Frage gestellt. Die stärksten Einflüsse auf das journalistische Arbeiten werden aber nach Meinung der Befragten nicht von den Parteien, sondern von verschiedenen Stufen der Redaktion sowie dem Publikum ausgeübt.